



(Hierauf tritt ein mit einem Opfer beschäftigter Schüler auf, nachdem er zuvor Kuça-Gras gesammelt.)

Schüler. O! wie mächtig ist doch der Fürst Dushyanta! Kaum hatte der verehrungswerthe König die Einsiedelei betreten, als auch unsere Opferhandlungen ohne alle störende Ereignisse wieder vor sich gingen.

Es ist keine Rede davon, dass er den Pfeil auflegte.
Durch das blosse Geräusch der Sehne von fern,
durch das blosse Summen des Bogens entfernt er ja
die Hindernisse.

Ich will indessen dieses Darbha-Gras, das zur Bestreuung des Opferplatzes dienen soll, den Opferpriestern bringen. (Nachdem er herumgegangen und sich umgeschaut, spricht er in die Luft.) Priyamvadâ! für wen bringst du diese Uçîra¹⁾-Salbe und die faserigen Lotusblätter²⁾? (Nachdem er das Ohr hingehalten.) Was sagst du? Çakuntalâ sei von der übermässigen Hitze sehr unwohl, und dieses solle zur Erfrischung ihres Körpers dienen? Nun so gehe geschwind;

1) Die Wurzel des *Andropogon muricatum*.

2) Diese dienen zur Kühlung bei Fieberhitze.